

Tagungsort

Keplerstr. 2
Raum 1.81
72074 Tübingen

Anreise

Vom Bahnhof aus zu Fuß: Die Keplerstraße 2 ist vom Bahnhof aus in ca. 25 min. fußläufig zu erreichen. Bahnhofsbau (Ausgang Europa-platz) schräg rechts verlassen, auf Karlsstraße abbiegen und dem Straßenverlauf nach Norden über Mühlstraße auf Wilhelmstraße folgen. Nach ca. 500 m hinter dem ‚Hegelbau‘ nach rechts in die Keplerstraße abbiegen. Am Ende der Straße befindet sich das Gebäude auf der linken Seite (hinter der Schranke).

Mit dem Bus: Die Buslinien 1,2,3,4,6,7,17,21 fahren direkt vom Bahnhof (Ausgang Europa-platz) die Wilhelmstraße entlang bis zur Haltestelle ‚Uni/Neue Aula‘. Von dort der Wilhelmstraße weiter folgen und hinter dem ‚Hegelbau‘ nach rechts in die Keplerstraße abbiegen. Am Ende der Straße befindet sich das Gebäude auf der linken Seite (hinter der Schranke).



Ästhetische Reflexionsfiguren in der lateinischen Literatur

Nachwuchs-Kolloquium

4.-5.12.2015

Universität Tübingen · Philosophische Fakultät
Philologisches Seminar
Wilhelmstraße 36 · 72074 Tübingen
www.uni-tuebingen.de/de/6940
Kontakt: isa.gundlach@uni-tuebingen.de
alexandra.mehl@gmx.de
hans-peter.nill@uni-tuebingen.de

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Fachbereich Altertums- und Kunstwissenschaften
Philologisches Seminar



Für die finanzielle Unterstützung danken wir herzlich dem
Universitätsbund Tübingen e. V. und dem
Promotionsverbund ‚Die andere Ästhetik. Reflexionsfiguren
der Künste in der Vormoderne‘.

Zum Workshop

Literatur ist ein ästhetisches Objekt, in dem sich Form und Inhalt zu einem Gesamtwerk vereinen. Der Leser wird von ihr auf verschiedene Weise berührt und zur Auseinandersetzung mit ihr angeregt. Essentiell für das Verständnis eines literarischen Werkes ist ein Nachvollziehen der Arbeits- und Denkweise des Autors. Diese manifestiert sich in der antiken lateinischen Literatur in erster Linie als Autoreflexion in den Werken selbst, nicht in Form einer selbstständigen theoretischen Schrift. Zwei Ausnahmen – mit wiederum eigenen Einschränkungen – bilden die *Ars poetica* des Horaz und Quintilians *Institutio oratoria*, die das Verhältnis von Literatur und Ästhetik explizit thematisieren. In dieser Hinsicht lässt sich die römische Antike also als theoriearm bezeichnen. Daher können Kategorien und Methoden ästhetischen Darstellens und Empfindens nur durch eine differenzierte Analyse von Bildlichkeit, Figuren und Formen innerhalb der Texte, die im Promotionsverbund *Die Andere Ästhetik* als Figuren der Autoreflexion verstanden werden, erarbeitet werden.

Ziel des Workshops soll es sein, ausgewählte lateinische Texte auf ihre ästhetischen Merkmale und Figuren der Autoreflexion hin zu untersuchen und diese näher zu betrachten, um so ein vertieftes Verständnis von Funktions- und Wirkungsweise autoreflexiver Überlegungen zu erlangen.

Konzeption und Organisation:
Isa Gundlach
Alexandra Mehl
Hans-Peter Nill

Programm

Freitag, 4.12.2015

ab 14.00 Uhr
Ankunft

14.30 Uhr
Begrüßung und Einführung

14.45 Uhr
CORNELIA RITTER-SCHMALZ, Zürich
*Effectus boni: Inszenierungen poetischer Texte
als nützliche Texte bei Properz*

15.30 Uhr
CHRISTIAN STOFFEL, Mainz
*Auf dem Weg zu einer aquatischen bzw. nautischen
Ästhetik: Ovids Heroides als Exemplum*

16.10 Uhr
Kaffeepause

16.35 Uhr
ISA GUNDLACH, Tübingen
*Poetologie und Metaphern –
Sprechen über Dichtung in augusteischer Zeit*

17.20 Uhr
FRANZISKA C. EICKHOFF, Freiburg i. Br.
Muße und Poetik (in) der römischen Briefliteratur

20.00 Uhr
Gemeinsames Abendessen
im Irish Pub ‚Saints & Scholars‘

Programm

Samstag, 5.12.2015

9.15 Uhr
ALEXANDRA MEHL, Tübingen
*Ars latet arte sua –
Pygmalion als ästhetische Reflexionsfigur
(Ov. met. 10,243-297)*

10.00 Uhr
JOHANNES PARK, Göttingen
*Die Fabel zwischen Wahrheit und Lüge –
ein Fall interfiguraler Selbstinszenierung in
Phaedrus' fabulae Aesopiae*

10.40 Uhr
Kaffeepause

11.05 Uhr
HANS-PETER NILL, Tübingen
*Die Ästhetik der Abwesenheit
in Lucans Bellum Civile*

11.50 Uhr
ANDREA STÜCK, Hamburg
*Poetologische Selbsterfahrung und -inszenierung
bei Dante Alighieri*

Im Anschluss:
Schlussdiskussion